



ANGEBOTSDESCHEIBUNG

Die von den Jugendämtern Grevenbroich, Kaarst und des Rhein-Kreises Neuss entwickelte Fachstelle Frühe Hilfen ist an die Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH Kaarst angebunden. Die Familienkinderkrankenschwester / Familienhebamme nutzt das bestehende Netzwerk der Fachstelle. Auch die ersten Zugänge zu jungen Familien werden darüber erleichtert und dieser Synergieeffekt ist gewünscht und hilfreich.

Die Evangelische Jugend- und Familienhilfe gGmbH ist eine Gesellschaft des Ev. Vereins für Jugend- und Familienhilfe e.V. Sie zählt mit ihren zahlreichen Angeboten zu den größten Trägern der Jugendhilfe im Rheinland und ist dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland angeschlossen. Sie ist dezentral aufgebaut und in den unterschiedlichsten Regionen mit ihren differenzierten Angeboten auf den Bedarf vor Ort ausgerichtet.

 **AUF UNSERER WEBSEITE**
www.jugend-und-familienhilfe.de 
FINDEN SIE WEITERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN
BERATUNGSANGEBOTEN UND TÄTIGKEITSFELDERN.

gemeinsam WEGE FINDEN

KONTAKT

FACHSTELLE FRÜHE HILFEN
FAMILIENKINDERKRANKSCHWESTER
/ FAMILIENHEBAMME

Ansprechpartnerin für Ihre Fragen:

Kerstin Horn

Kinderkrankenschwester, Familienkinderkrankenschwester, Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII
Mobil 0172 . 289 386 3
fam-kikra@jugend-und-familienhilfe.de

Claudia Malterer

Hebamme, Familienhebamme
Mobil 0173 . 860 38 34
familienhebamme@jugend-und-familienhilfe.de

Richard-Wagner Str. 19 · 41515 Grevenbroich
Tel. 02181 . 728 99 18 · Fax 02181 . 728 96 44
fruehe-hilfen@jugend-und-familienhilfe.de

Geschäftsstelle

Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH
Sebastianusstr. 1 · 41564 Kaarst
Tel. 02131 . 9258-0
Fax 02131 . 9258-38

www.jugend-und-familienhilfe.de



Stand 7/2020

**Familienkinderkrankenschwester /
Familienhebamme**
Überregionales Angebot



Fotos: ojolimages4 (Titel), Kzenon; corbisrfancy, lamma (Innen) / Fotolia



evangelische
**Jugend- &
Familienhilfe**
gGmbH

GESUND & UNTERSTÜTZT VON ANFANG AN!

Staatlich examinierte Kinderkrankenschwestern / Hebammen mit einer Zusatzqualifikation als Familienkinderkrankenschwester / Familienhebamme fördern die Gesundheit von Mutter und Kind.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der psychosozialen, medizinischen Beratung und in der Betreuung von Risikogruppen durch aufsuchende Tätigkeit.

Der Einsatz von Familienkinderkrankenschwestern / Familienhebammen ist für die beteiligten Städte ein großes Anliegen und gehört zum Paket an Maßnahmen zur Stärkung des Wohles von Familien und Kindern.

Die Fachkräfte beraten und unterstützen kostenfrei in Schwangerschaft und nach der Geburt, gegebenenfalls bis zum Ende des dritten Lebensjahres.



»DAS ZIEL IST DIE FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT VON MUTTER UND KIND«



UNSERE FAMILIENKINDERKRANKENSCHWESTER UND FAMILIENHEBAMME WERDEN EINGESETZT BEI:



- psychischen Erkrankungen
- Suchterkrankungen
- belastenden Geburtserfahrungen
- chronischen Erkrankungen
- geistiger oder körperlicher Behinderung
- nach langem stationären Aufenthalt von Mutter und/oder Kind
- Teenager Schwangerschaften
- Eltern mit Migrationshintergrund
- sozialer Isolation
- Analphabetentum
- Anhaltspunkte für Vernachlässigung des Kindes
- häuslicher Gewalt
- Beratungsbedarf rund ums Schreien / Schlafen / Füttern



DIE FAMILIENKINDERKRANKENSCHWESTER UND FAMILIENHEBAMME...

- stärken in schwierigen Lebensumständen
- unterstützen Eltern bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen
- beobachten und fördern die Entwicklung der Mutter-Kind Beziehung
- leisten Netzwerkarbeit
- beraten in Konflikten rund um die Geburt eines Kindes
- beraten bei Verdacht auf Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung
- unterliegen der Schweigepflicht

»UNTERSTÜTZUNG ZUR STÄRKUNG DES WOHLER VON FAMILIEN UND KINDERN«

Mittler zwischen Müttern / Eltern und Familienkinderkrankenschwestern / Familienhebammen sind Ärzte, Hebammen, geburtshilfliche Stationen, Beratungsstellen und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Jugendhilfe. Diese informieren über das Hilfsangebot oder wenden sich direkt an die Fachstelle.